

Rödertal-Anzeiger



Der „Rödertal-Anzeiger“ erscheint wöchentlich.

Er enthält die amtlichen Mitteilungen der Stadt Großröhrsdorf mit den Ortsteilen Kleinröhrsdorf, Bretinig und Hauswalde.

12. Jahrgang

26. Oktober 2018

Nummer 43

9. November 2018 - 80 Jahre Reichspogromnacht

„Die Bewohnerschaft verurteilte dieses Vorgehen auf das Schärfste.“

In diesem Jahr jährt sich am 9. November zum 80sten mal die Reichspogromnacht. Mehr als 200 Synagogen wurden in Deutschland angezündet, unzählige Geschäfte jüdischer Besitzer wurden zerstört, Zehntausende unschuldiger Mitbürger wurden in so genannte „Schutzhaft“ genommen. Auch in Großröhrsdorf wurden die Scheiben des jüdischen Kaufhauses Schönwald eingeworfen. Die Nazis prägten damals den Begriff „Kristallnacht“. Wer im Rückblick geschichtliche Vorgänge in der Zeit des Nationalsozialismus bewertet, ist oft der Überzeugung, pauschal große Teile des deutschen Volkes als Anhänger oder Mitläufer disqualifizieren zu müssen. Im Gegensatz dazu wird aber auch manchmal einzelnes couragiertes Verhalten als mutiger Widerstand hochstilisiert. An Hand vorliegender schriftlicher Quellen und mündlicher Zeitzeugenaussagen soll versucht werden, eine differenzierte Beurteilung des Verhaltens der Großröhrsdorfer Einwohnerschaft im Blick auf das jüdische Kaufhaus Schönwald in Großröhrsdorf vorzunehmen.

1927 stellte der Kaufmann Curt Schönwald, der seit 1912 gemeinsam mit seiner Frau Regina in Großröhrsdorf ein Textilwarengeschäft führte, einen Antrag zum Bau eines neuen Textilwarenkaufhauses an der Ecke Bischofswerdaer Straße / Bankstraße. Der Genehmigung ging eine Absprache mit dem gegenüber liegenden Kaufhaus Herrenmoden Kriebel (jetzt Parkplatz) voraus. Schönwald sollte sich beim Verkauf auf



Kaufhaus Schönwald um 1930

Damen- und Kindermoden, sowie Schneiderinnenzubehör beschränken. Der hiesige Stadtbaumeister Max Nitzsche erhielt den Auftrag. Die Kosten des Neubaus beliefen sich auf insgesamt 158.000 RM. Dazu musste Curt Schönwald Hypotheken im Gesamtwert von 106.000 Goldmark aufnehmen. Während der große Verkaufsraum und das Kontor im Erdgeschoss lagen, befand sich im 1. Obergeschoss die Privatwohnung der Familie Schönwald. Die Räume im 2. Obergeschoss wurden an eine Zahnarztpraxis vermietet. Die Einweihung des gelungenen Kaufhausneubaues erfolgte am 23. März 1928. Von Anfang an galt die Maxime: „Immer billig – immer gut“. Das wurde möglich, weil das Kaufhaus Schönwald gemeinsam Einkäufe mit den Kaufhäusern Lachmann in Zittau und Pleß in Reichenau tätigte und die Großabnehmerrabatte an die Kunden weiter reichte. Die Frauen der drei Kaufhausbesitzer waren leibliche Schwestern! Eine Kundin sagte auch nach Jahrzehnten in guter Erinnerung: „Bei Schönwalds einkaufen machte

einfach Freude.“ Stets gab es bei allen Käufen ein kleines Werbegeschenk gratis dazu. Insgesamt standen hier zehn Personen in Lohn und Brot: Das Ehepaar Curt und Regina Schönwald, der Dekorateur Leonhard Riß sowie sieben Verkäuferinnen bzw. Lehrlinge. Im Kaufhaus herrschte ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Das Miteinander wurde geprägt von Verlässlichkeit, Vertrauen und Einsatzbereitschaft. Für junge Frauen war es eine Ehre, bei Schönwalds als Lehrling ausgebildet zu werden. Das änderte sich auch nicht mit der Machtergreifung Adolf Hitlers im Januar 1933.

Im Frühjahr 1933 wurde in Deutschland ein kurzzeitiger Boykott probeweise forciert. Damit wollten die neuen Machthaber testen, wie weit die Bevölkerung bereit war dem zu folgen und sich ihm nicht zu widersetzen. Ein Zeitzeuge, Heinz Dobrindt, erklärte 2002: „Ich gehörte dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold an. Das war eine Kampforganisation der SPD. Uns war das Treiben der Braunen und Schwarzen immer total zuwider. Herr Schönwald hat uns die grünen Uniformhemden und die Lederkoppel bezahlt. Dafür haben wir vor seinem Geschäft 1933 Wache gehalten, damit die Nazis ihm nicht die Schaufenster einwerfen.“ Doch kurz darauf wurden alle Parteien auch das Reichsbanner verboten. Fortan bestimmte allein der furchtbare Ungeist der NSDAP das gesellschaftliche Leben. Viele älteren Zeitzeugen erinnerten sich auch nach Jahrzehnten mit Unverständnis und Befremden, dass anlässlich der Einweihung des Massenei-Bades am Eingang ein Schild gestanden habe: „Zutritt für Hunde und Juden verboten“. Wir wissen heute durch ein Foto, dass es sich um zwei Schilder gehandelt hat: „Mit Hunden kein Zutritt“ und „Juden sind hier unerwünscht“. In der Erinnerung verschmolzen beide Schilder zu einer Tafel. Im Kaufhaus selbst machte man sich über die Rassegesetze 1935, die die Eheschließung von Juden und Ariern bei Strafe verboten, lustig. Der Neffe Alfred Lachmann besuchte 1936 einmal seine Cousine Suse Schönwald. Er kaufte im gegenüberliegenden Kaffee Martini eine Tafel Sarotti-Schokolade, die er den Verkäuferinnen über den langen Ladentisch mit den Worten zuwarf: „Vorsicht. Ich bin aussätzig. Bitte mich nicht berühren.“ Worauf alle lachten. Der Junior-Chef Heinz Schönwald gab am 1. Mai 1936 für alle Angestellten ein Kaffeetrinken im Kaffee Edelweiß aus. Ein Foto zeigt die Gesellschaft in froher Runde. Ein vom Junior-Chef zu diesem Anlass verfasstes und vorgetragenes Gedicht schließt mit den Worten: „Habt ihr schon mal daran gedacht / was uns denn hat zusammen gebracht? / Die Firma ist`s die uns vereint / sie soll drum leben lange Zeit!“

Das Jahr 1937 brachte eine deutliche Verschärfung der politischen Lage. Im Dezember 1936 wurde der ehrenwerte Bürgermeister Max Rentsch in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Während seiner mehr als 40jährigen Amtszeit hat er sich vor allem kommunalpolitisch erfolgreich zum Wohle der Stadt engagiert und sich dem parteipolitischen Bemühen der Nationalsozialisten im Rahmen seiner Möglichkeiten widersetzt. (→ Seite 2)

„Stein des Anstoßes“

Unter diesem Thema laden wir am **Freitag, dem 9. November, 11:30 Uhr** zu einer stillen Besinnung am Gedenkstein für die jüdische Familie Schönwald anlässlich der Reichspogromnacht vor 80 Jahren, Parkplatz an der Ecke Bankstraße/Bandwerberstraße, herzlich ein.

Stadtverwaltung Großröhrsdorf
Bürgermeisterin Kerstin Ternes

Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Pfarrer Norbert Littig

„Die Bewohnerschaft verurteilte dieses Vorgehen auf das Schärfste.“

Im dreimal pro Woche erscheinenden Rödertal-Anzeiger erschien von 1933 bis 1936 nicht ein Artikel gegen das jüdische Kaufhaus. Schönwalds konnten so wie alle anderen Einrichtungen für ihr Warenangebot im Anzeiger werben. Das sollte sich mit der Einsetzung des SA-Obersturmbannführers Herbert Rosig aus Sebnitz ändern. Er verstand sein Amt als Bürgermeister als klaren Parteauftrag. Fortan durfte keine Schönwald-Werbung im Anzeiger mehr erscheinen. Mit allen Mitteln versuchte er, den jüdischen Kaufhausbesitzer durch einen Boykott in den Ruin zu führen. In den großen Lokalitäten („Grüner Baum“, „Hotel Haufe“) wurden Massenversammlungen organisiert, um die Bevölkerung von der „Gefährlichkeit der jüdischen Rasse“ zu überzeugen. Im Anzeiger wurde er denunziert mit der indirekten Behauptung, er habe „ein deutsches Schulkind geschlagen“. Der Sohn Heinz Schönwald wurde im Mai 1937 kurzzeitig wegen „Rassenschande in Haft genommen“. Offenbar versuchte man, ihm ein unerlaubtes sexuelles Verhältnis mit einer unverheirateten Verkäuferin anzuhängen. Mitglieder der SA versuchten Kunden beim Einkauf bei Schönwalds einzuschüchtern, indem man sie beim Verlassen des Kaufhauses fotografierte. Alle Geschäfte, außer Schönwalds, sollten fortan ein rotes Schild mit der Aufschrift „Arisch“ und einem Hakenkreuz gekennzeichnet werden. Am 16.04.1938 erschien im Anzeiger die klare Aufforderung: „Deutsche in Stadt und Land, kauft nicht beim Juden!“ (→)

(Fortsetzung von Seite 1) Doch die Großröhrsdorfer spielten an dieser Stelle nicht mit. Sie widersetzten sich mehrheitlich diesem Boykottbemühen. Das spiegelt sich auch in der offiziellen Parteipresse wider. Im Stadtanzeiger (16.02.1938) beschwerten sich die Parteiobere, dass trotz wiederholter (!) Aufforderung, die hiesigen Geschäftsinhaber nicht das „rote Schild Arisch mit Hakenkreuz“ im Schaufenster haben. Stattdessen hängen in den hiesigen Geschäften Schilder mit „Christliches Fachgeschäft“ oder „Deutsches Geschäft“ oder „Arisch gemalt in allen verschiedenen Farben“. Diese Schilder sollten umgehend entfernt und durch ein gekauftes Schild ersetzt werden. Im „Weigerungsfalle werde Meldung gemacht“.

Im November 1938 hatte das Kaufhaus seine Maximalbesetzung in seiner Mitarbeiterschaft. Zwei ehemalige Verkäuferinnen, Ilse geb. Höfgen und Elfriede geb. Gräfe, sagten 2006: „Es stimmt schon, die Ober-Nazis kauften bei uns nicht ein. Aber sie schickten ihre Frauen, es war ja auch ein Damenmodengeschäft. Wären wir wirklich boykottiert worden, hätten wir Personal entlassen müssen. Das war aber nicht der Fall.“ Die große Mehrheit der Kundschaft ließ sich nicht einschüchtern. Besonders auch die Schneiderinnen hielten Schönwalds die Treue und bezogen hier ihr Zubehör. Ein altes erhalten gebliebenes Einkaufsbuch bringt das sehr schön zum Ausdruck: Die Schneiderin Marie Schöne verzeichnete darin lückenlos von 1935 bis 1945 alle Einkäufe von Stoffen, Knöpfen etc nach Einkaufstag, Menge und Kaufgeschäft. In diesem Buch ist vermerkt, dass die meisten Artikel bis kurz vor der Pogromnacht bei Schönwalds eingekauft wurden. Es ist ein leuchtendes Beispiel für die Zivilcourage einer einfachen jungen Frau, die sich nicht hat einschüchtern und nicht zum Boykott hat verleiten lassen.

Vorläufiger Höhepunkt der Judendiskriminierung war das landesweit vorbereitete Pogrom in der Nacht vom 09.11. zum 10.11.1938. Schaufenster wurden eingeworfen, Wände wurden mit Hakenkreuzen beschmiert und Geschäftsinhaber wurden verhaftet. Das geschah auch in Großröhrsdorf. Aber durch wen wurde das schändliche Treiben vollzogen? Trotz intensiver Recherchen, Gesprächen mit Zeitzeugen, die das Geschehen wirklich vom Fenster aus mit erlebt haben und sich lebhaft daran erinnern konnten, konnten keine Namen ermittelt werden. Mit hoher Wahrscheinlichkeit kann und muss davon ausgegangen werden, dass es eine Handvoll auswärtiger Parteigenossen waren, die man hierher in die Rödertalstadt abkommandiert hat. Die Tochter eines hiesigen Polizisten gab 2010 im Vertrauen die Information, dass ihr Vater sich habe in dieser Pogromwoche in stiller Vorahnung jenes Verbrechens krank schreiben lassen, da er da nicht mitmachen wollte. Reinhard Gebler („Tütel-Philipp“) protokollierte in einer blauen Aktenmappe mit blauer Tinte das Geschehnis dieser Nacht: „1/2 2 – 1/2 5 Uhr Zerschlagen aller Schaufenster unter Leitung der Partei. Kirchenglocken mussten unter Zwang von übereifrigen Pg. dies Ereignis, welches von der Bevölkerung nicht verstanden wird, einläuten.“ Damit dieses Ereignis nicht ohne öffentliche Beteiligung ablaufen sollte, zwang man gewaltsam den hiesigen Kirchner Martin Bo-

den, die Kirchenglocken zu läuten. Aber dieses Geläut hatte genau die entgegen gesetzte Wirkung: Die Bewohner wurden wach und schauten nicht zustimmend, sondern mit Entsetzen durch ihre Fenster, wie das Ehepaar Curt und Regina Schönwald sowie deren Verwandte Johanna Pleß durch die Straßen getrieben wurden. Der ehrenwerte Bürgermeister i. R. Max Rentsch notierte 1946 in einer privat verfassten Chronik: „Die Bewohnerschaft verurteilte dieses Vorgehen auf das Schärfste.“

Dieser konkrete Akt der Zerstörung des Kaufhauses und der Vertreibung des Ehepaars Schönwald war der Einwohnerschaft von Großröhrsdorf nur schwer oder eigentlich gar nicht als ein Akt der neuen Gerechtigkeit zu vermitteln. Das wird sogar in der offiziellen Parteipropaganda erkennbar. Eine Woche nach der Pogromnacht sprach im voll besetzten Hotel „Haufe“ der Gauredner Selbach. Er führte dabei u. a. aus, „dass es kein Mitleid mit jener uns fremdartigen Clique geben kann, sondern dass einzig und allein die Ausschaltung und unnachsichtige Verurteilung dieser fremdrassigen Parasiten das Richtige ist. Es ist bedauerlich, dass man immer wieder auf Menschen stoßen musste, die diese „armen Juden“ mitleidig bedauern, auch dann noch, wenn es gilt, sie ob ihrer verbrecherischen Taten etwas härter anzufassen.“ (Anzeiger, 18.11.1938) Damit wird der damaligen Einwohnerschaft bescheinigt, dass sie sich dem Nazi-Geist zumindest an dieser Stelle nicht gebeugt hat!

Curt Schönwald wurde für zweieinhalb Wochen im KZ-Buchenwald inhaftiert. Seine Entlassung erfolgte mit der Auflage, dass er sein Geschäft nach den neuen Rechtsgrundlagen zu verkaufen habe. Man nannte das „Arisierung jüdischen Eigentums“. Er übergab sein Unternehmen für einen aufgezwungenen Preis von 92.000 RM an den Kaufmann Richard Seifert aus Neugersdorf, mit dem er offenbar auch schon vorher Kontakte hatte. De Facto erhielt er nicht eine Mark, da der Hypothekenwert die Kaufsumme überstieg. Das Geschäft wurde in nur drei Tagen abgewickelt. Jedem Mitarbeiter stellte Curt Schönwald ein persönliches Zeugnis aus, das von großer Sachlichkeit und einem tiefen menschlichen Vertrauen geprägt ist. Am 1. Dezember 1938 wurde das Geschäft von Richard Seifert wieder eröffnet und im schönwaldschen Geschäftsgeist weiter geführt.

Curt Schönwald zog mit seiner Frau nach Berlin und er musste dort mit ihr eine Wohnung in einem so genannten „Judenhaus“ bewohnen. Die Kontakte zu nicht-jüdischen Mitbürgern sollten auf diese Weise eingeschränkt, ja sogar unterbunden werden. Schönwalds pflegten mit einigen Großröhrsdorfern brieflichen Kontakt in dieser für sie so schweren und ungewissen Zeit. Außerdem haben nachweislich Dr.



Hermann Nekwa-Ehepaar Curt und Regina Schönwald 1934, ermordet in Sil, der Nachmieter Sobibor 1942.

in der Schönwaldschen Wohnung, und ihre langjährige Haushalthilfe Fr. Martha Brodauf sie in Berlin besucht. Auch darin zeigt sich Freundschaft und Mitmenschlichkeit, die der Nazi-Geist nicht zerstören konnte.

In einer Besprechung des 2008 erschienen Buches „Erbaut 1928 CS“ kommt Prof. Dr. Manfred Seifert zu dem Urteil: „In diesen durch Zeitzeugenaussagen unterstrichenen Haltungen der Leute gerade in den Jahren 1933 bis 1938 wird deutlich, wie weit eine geschlossen auftretende Ortsgemeinschaft die judenfeindlichen Invektiven der Nationalsozialisten

„Die Bewohnerschaft verurteilte ...“

in Schranken halten konnte. Bemerkenswert ist vor allem, dass die Besitzer des Kaufhauses offenbar in einer solch guten Art und Weise in der Gemeinde integriert waren, dass der Naziterror bis zum Jahr 1938 keine Möglichkeit hatte, an sie heranzukommen. Dieser Punkt macht das Buch zunächst vor allem regional interessant. Die Geschichte der Schönwalds in Großröhrsdorf gewinnt jedoch durch das spezielle Verhalten der Bewohner auch eine überregionale Aussage: Widerstand war möglich.“

Widerstandskämpfer waren die Einwohner von Großröhrsdorf in der NS-Zeit wahrhaft nicht. Auch gab es keinen organisierten Widerstand gegen das System der Diktatur. Viele lebten einfach eine mitmenschliche Grundhaltung, die ihnen im Elternhaus und durch eine echte christliche Verkündigung anerzogen wurde. Und sie ließen sich auch darin nicht beirren, als man auf sie psychischen Druck ausübte. So konnten sie zwar grundsätzlich die Vertreibung der jüdischen Mitbürger und deren Ermordung nicht verhindern, aber in gleicher Grundhaltung waren sie auch nicht bereit, dieses tragische Schicksal zu vergessen. Die Tafel am Gedenkstein soll bleibend weitere Generationen an das Leben und Wirken der Schönwaldfamilie in der Rödertalstadt erinnern. Und der Gedenkstein soll uns zugleich mahnen, dass auch wir für die Achtung der unverlierbaren Würde eines jeden Menschen eintreten.

Norbert Lüttig

Bereitschaft - Notfalldienste

Gasstörung	03 51 50 17 888 0	ENSO NETZ
Stromstörung	03 51 50 17 888 1	ENSO NETZ
Trinkwasser	0 35 94-777-0	WVB Bischofswerda
Abwasser	0 35 28-4 33 30	AZV „Obere Röder“ (Radeberg)

Notruf (Rettungsdienst, Feuerwehr) 112

Krankentransport und

Kassenärztlicher Notfalldienst 03571 - 19222

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

(die angegebenen Uhrzeiten gelten jeweils bis zum nächsten Wochentag)

Montag, Dienstag und Donnerstag: 19-7 Uhr

Mittwoch: 14-7 Uhr

Freitag: von 14 Uhr (bis Montag, 7 Uhr)

Samstag/Sonntag: rund um die Uhr (bis Montag, 7 Uhr)

Leitstelle Feuerwehr 03571 - 19296

Dienstbereitschaft der Zahnärzte

27.10.	9 - 11 Uhr	Herr Dr. Käßler	035955-73655
28.10.	9 - 11 Uhr	Weißbacher Straße 3, 01896 Pulsnitz	
31.10.	9 - 11 Uhr	Frau DS Haufe Radeberger Straße 84, 01900 Großröhrsdorf	035952-48743

Apothekenbereitschaft

Tag- u. Nachtbereitschaft
von 8.00 bis 8.00 Uhr des nächsten Tages

26.10.	Linden-Apo.	Langebrück, Liegauer Str. 6	035201-70011
27.10.	Heide-Apo.	Radeberg, Schillerstraße 95 a	03528-442770
28.10.	Mohren-Apo.	Radeberg, Hauptstraße 4	03528-445835
29.10.	Löwen-Apo.	Radeberg, Badstraße 17	03528-442228
30.10.	Elefanten-Apo.	Großröhrsdorf, Mühlstraße 1	035952-58915
31.10.	VITAL Apo.	Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2	035205-59915
01.11.	Stadt-Apo.	Großröhrsdorf, W.-Rathenau-Str. 3	035952-33031

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

werktags 19 - 7 Uhr
Sa + So ganztägig,
nur nach telef. Anmeldung!

26.10. - 02.11. Frau TÄ Junkert, Radeberg,
Tel. 0160/1252984

Mit dem
„Rödertal-Anzeiger“
immer bestens informiert.

Bekanntmachung

2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Großröhrsdorf

Bekanntmachung des Genehmigungsbescheides gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB)

Durch das Landratsamt Bautzen als höhere Verwaltungsbehörde ist mit Bescheid vom 26.09.2018 die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Großröhrsdorf genehmigt worden.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom 27.07.2017 in Kraft.

Der Flächennutzungsplan sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 6 Absatz 5 BauGB können bei der Stadtverwaltung, in der Bauverwaltung, Rathausplatz 1 in 01900 Großröhrsdorf während der Dienststunden eingesehen werden. Zusätzlich wird der Flächennutzungsplan im Internetauftritt der Stadt Großröhrsdorf unter www.grossroehrsdorf.de zur Einsicht bereitgestellt.

Gem. §4a Abs. 4 BauGB sind die vollständigen Planungsunterlagen einschl. der ortsüblichen Bekanntmachung auch auf dem zentralen Landesportal der Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de einsehbar.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhaltes geltend gemacht worden sind.

Ternes

Bürgermeisterin

Stadtnachrichten

Information zu einer öffentlichen Sitzung

Die 43. Sitzung des Stadtrates der Stadt Großröhrsdorf findet

am Dienstag, 30.10.2018 um 19:00 Uhr

im Ratssaal, 01900 Großröhrsdorf, Rathausplatz 1

statt. Dazu darf ich Sie herzlich einladen.

Tagesordnung:

- Bürgeranfragen
- Beratung und Beschlussfassung zur Annahme und Verwendung von Spenden
- Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf der Flurstücke 1607/29, 1586/12 und 1607/48, Gemarkung Großröhrsdorf
- Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf der Flurstücke 1615/132 und 1618/1, Gemarkung Großröhrsdorf
- Beratung und Beschlussfassung zur Vergabeentscheidung zur Lieferung der Möblierung für die Kindertagesstätte „Alte Weberei“ Los 1 Küchenmöbel
- Beratung und Beschlussfassung zur Vergabeentscheidung zur Lieferung der Möblierung für die Kindertagesstätte „Alte Weberei“ Los 2 übrige Möbel/ Ausstattungen
- Beratung und Beschlussfassung zum Billigungs- und Auslagebeschluss zum Entwurf der Ergänzungssatzung „Frankenthaler Straße“
- Informationen der Bürgermeisterin
- Anfragen der Stadträte

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Kerstin Ternes

Bürgermeisterin

Stadtnachrichten

Wohnungsangebot

Der Eigenbetrieb Großröhrsdorf, Sparte Wohnungswirtschaft macht folgendes Vermietungsangebot bekannt:

OT Bretnig, Ringstraße 22

3-Raum-Wohnung mit ca. 66 m² WFL im 2. OG li mit Balkon, renoviert 5,80 €/m² zzgl. Nebenkosten

Interessenten melden sich bitte telefonisch unter 035952/28323 oder im Rathaus, Zi. 17.

Ehrenamtliche Schulweghelfer gesucht!

Die Stadtverwaltung Großröhrsdorf sucht für die Grundschule im Ortsteil Bretnig und die Praßerschule in Großröhrsdorf ehrenamtliche Schulweghelfer ab Januar 2019.

Die erbrachte Zeit wird mit einer Aufwandsentschädigung laut Entschädigungssatzung der Stadt Großröhrsdorf abgegolten.

Interessenten melden sich bitte in der Stadtverwaltung bei Frau Sigmund unter Tel.: 035952-28324.

Verkehrsteilnehmerschulung

Die nächste Verkehrsteilnehmerschulung findet am **Dienstag, den 6. November 2018, um 19.00 Uhr** im Vereinsraum der Festplatzgaststätte, Am Festplatz 1 in Großröhrsdorf statt.

Zanke, Kreisverkehrswacht Bautzen e.V.

Seniorentreff Bretnig-Hauswalde

Unser nächster Seniorentreff findet am **Donnerstag, den 1. November 2018, 14.00 Uhr** im Eiscafé Kaufer, Am Klinkenplatz 10 statt. Ortsvorsteher Christian Schöne ist an diesem Nachmittag bei uns zu Gast. Alle Seniorinnen und Senioren sowie Gäste sind recht herzlich eingeladen.

Die Klubleitung

Seniorentreff Großröhrsdorf

„Mit Gelassenheit alt werden, sei achtsam mit Dir - welche Möglichkeiten gibt es, das Leben im/trotz Alter zu genießen.“ Zu dieser Thematik wartete am 18. Oktober 2018 im Seniorentreff Frau Diplom-Medizinpädagogin Renata Zappe mit zahlreichen Informationen und praktischen Handlungsanleitungen auf.



Sie verwies am Beginn ihrer Ausführungen auf die Rahmenbedingungen, die zweite Hälfte im Leben zur besseren auszugestalten. So beträgt heute die Lebenserwartung bei Frauen in Deutschland 84,2 Jahre und die von Männern 78,2 Jahre. Wobei der Gesundheitszustand der heute 55-65-Jährigen denen der 35-45-Jährigen aus früheren Zeiten entspricht. Zwischen dem kalendarischen Alter und dem biologischen Alter gibt es derzeit eine Differenz von 23 Jahren. Zeitnahe Hirnforschungen zeigten, dass das Gehirn von 95-Jährigen ebenso neue Zellen bildet wie das von 18-Jährigen.

Mit der geschickten Überleitung, dass junge Menschen schnell laufen können, aber die Älteren sich besser mit

Abkürzungen auskennen, ging es in den Bereich der Erfahrung und ihre bewusste Anwendung. Hierbei stellte sie die Frage, wie gehen wir mit uns, denen, die uns nahe stehen und generell mit den uns Umgebenden um. Hierbei betonte sie, Zuwendung und Verständnis benötigen wir wie die Luft zum Atmen. Des Weiteren erwähnte sie, was tut uns gut, ohne

Stadtnachrichten

anderen zu schaden, wie ist es mit unserem Selbstbewusstsein gestellt, eine ehrliche Selbsteinschätzung ist stets von Nöten, unsere Befindlichkeit lässt sich mit Übungen besser steuern.

Dann folgten einige Übungen, die die Runde auflockerten. Besonders amüsant waren ihre Ausführungen, was man alles aus einem Gesicht ablesen kann. Abschließend unterstrich sie die Bedeutung von Ernährung, Bewegung und auch den Zusammenhang zwischen psychischen Problemen und dem Gesundheitszustand insgesamt.

Mit herzlichem Beifall und einem Blumenstrauß von der Pusteblyume verabschiedeten wir uns von Frau Zappe.

Werte Seniorinnen und Senioren, wertere Interessierte, unser nächster Treff findet am **15. November 2018, um 14.00 Uhr** im großen Vereinsraum der Kulturfabrik (Schulstraße 2) statt. Der Zahnarzt Herr Eberhardt Wissel berichtet aus dem Urwaldhospital in Lambarene am Ogowe. (Unkostenbeitrag 2,- €)

Senioren-Geburtstage



Wir gratulieren ganz herzlich

Ortsteil Bretnig

Konrad Schiebold am 28.10. zum 75. Geburtstag

Der Stadtrat, die Ortschaftsräte, die Bürgermeisterin und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung wünschen dem Jubilar alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen.

Arbeitskreis Ortsgeschichte Bretnig-Hauswalde

Zwei Geschäftsjubiläen im Ortsteil Bretnig

35 Jahre Eiscafé – 25 Jahre Hotel und Geschäftshaus

Im Jahre 1993 ließ Konditormeister Siegfried Eisold im Zentrum Bretnig das Landhotel „Zur Klinken“ mit Geschäftshaus errichten.

Zur Eröffnung am 25. Oktober 1993 wurde neben dem Hotelbetrieb auch eine Außenstelle der Sparkasse, der Friseursalon mit Kosmetik und Fußpflege sowie eine Fleischfiliale eröffnet. Die Sparkasse zog inzwischen aus, ein Geldautomat steht jedoch im Erdgeschoss weiterhin zur Verfügung. Die Räume nutzt jetzt eine Versicherungsagentur.



Im Jahr 2002 übergab Herr Siegfried Eisold den Hotel- und Gaststättenbetrieb an Frau Elfi Schöne und Herrn Frank Keller. Beide sind heute Eigentümer des Objektes. Zahlreiche Übernachtungen gibt es durch Monteure oder Vertreter, die in der Nähe arbeiten. Aber auch bei Familienfeiern oder Klassentreffen übernachteten viele Gäste. Kurzurlauber nutzen das Hotel, um von hier aus Ausflüge zu unternehmen.

AK Ortsgeschichte Bretinig-Hauswalde

Auch das Eiscafé kann nun schon auf 35 Jahre zurückblicken. Seit 13 Jahren wird es von Frau Loreen Kaufer geführt und ist sowohl für Einheimische als auch für Auswärtige ein beliebtes Ausflugsziel, insbesondere an den Wochenenden.

Die Stadtverwaltung wünscht allen Geschäftsleuten weiterhin viel Erfolg und stets zufriedene Kunden.

Frank Große und Stadtverwaltung Großröhrsdorf

Vereine und Verbände



Wanderverein Großröhrsdorf e.V.

Mitgliederversammlung in der Festplatzgaststätte am 27.10.18

Die Mitglieder des Wandervereins Großröhrsdorf e. V. werden herzlich zur Jahreshauptversammlung für Sonnabend, den 27.10.18, um 17:00 Uhr in die Festhalle am Sportplatz eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Wahl des Präsidiums
2. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
3. Kassenbericht der Schatzmeisterin
4. Aussprache zu Punkt 2 und 3
5. Entlastung des Vorstandes

Ergänzungsvorschläge zur Tagesordnung nimmt jedes Vorstandsmitglied bis zum 26.10.18 entgegen. Es schließt sich ein gemütlicher Teil an. Viel Freude und rege Beteiligung an diesem Abend wünschen wir allen.

Der Vorstand



Förderverein Kleinröhrsdorf e.V.

Einladung zum Handarbeitstreff

Am **29. Oktober 2018** findet wieder für alle Handarbeitsinteressierten, -profis und Neugierige ein Handarbeitstreff im Pfarramt Kleinröhrsdorf (Rödertalstr. 24) statt.

Alle Altersgruppen sind willkommen!

Schauen Sie doch einmal zwischen 16.00 und 18.00 Uhr vorbei.

Weitere Informationen können Sie bei Ute Liebold (Tel: 035952-32757) erfragen!



FSV Bretinig-Hauswalde e.V.

Ergebnisse:



Freitag, 19.10.

AH Ü32	FSV – Thonberg	3:3
AH Ü 50	Einheit Kamenz – FSV	5:2

Sonntag, 21.10.

A-Jugend:	SpG Rammenau/FSV/Burkau – SpG SG Großnaundorf	3:3
Frauen:	SpG Großharthau/FSV – Lomnitzer SV verlegt auf 04.11. 12.00 Uhr	
Männer:	FSV – SV Oberland Spree 2.	0:5

Vorschau:

Freitag, 26.10.		Beginn:
D-Jugend	SG Großnaundorf - SpG FSV/Rammenau	17.30 Uhr
AH Ü 32	FSV – Reichenbach	18.30 Uhr

Sonnabend, 27.10.

E-Jugend:	SpG Frankenthal /Großharthau - FSV 1.	09.30 Uhr
	SV Demitz-Thumitz - FSV 2.	10.00 Uhr

Sonntag, 28.10.

F-Jugend:	SV Grün-Weiß Schwepnitz - FSV	10.00 Uhr
A-Jugend:	SV Post Germania Bautzen - SpG Rammenau/FSV/Burkau	10.30 Uhr
Männer:	SpG Lomnitz7 Großnaundorf - FSV	12.00 Uhr
	SpG FSV 2./Rammenau 2. - TSV Wachau 2.	12.00 Uhr

Weitere Informationen unter www.fsv-bretinig-hauswalde.de

Vereine und Verbände



HC Rödertal e.V. – Die Rödertalbienen

2. Handballbundesliga Frauen: HC Rödertal in Mainz ohne Chance

1. FSV Mainz 05 – HC Rödertal 26:19 (14:9)
Die Rödertalbienen müssen die zweite Saisonniederlage hinnehmen. 215 Zuschauer sahen eine überzeugende Leistung der Heimmannschaft. Die 19:26 (9:14)-Niederlage gegen die Meenzer Dynamites wiegt nach einer frühen Verletzung von Birgita Ivauskaitė doppelt schwer. Zur großen Erleichterung von HCR-Trainer Frank Mühlner meldeten sich Tammy Kreibich und Lisa Loehnig pünktlich zur Abfahrt zum Spiel wieder fit. Allerdings konnten sie unter der Woche nicht einmal mit der Mannschaft trainieren. Außerdem stand auch die Langzeitverletzte Grete Neustadt zum ersten Mal im Kader. Dafür musste Jasmin Eckart krankheitsbedingt passen.



Die Gäste aus dem Rödertal hatten Anwurf und starteten wie die Feuerwehr. Chefcoach Mühlner überraschte mit seiner Aufstellung, da er Thilde Boesen (4 Tore) auf der Kreisposition beginnen ließ. Schon im ersten Angriff wurde Ivauskaitė gefoult. Den fälligen Strafwurf verwandelte Julia Mauksch (6/2 Tore) zur frühen 1:0-Führung der Bienen. Die nächsten beiden Tore gingen dann auf das Konto der stark spielenden Boesen, die sich damit für ihre Aufstellung bedankte, und den Vorsprung auf 3:0 hoch schraubte. Die Hausherrinnen verkürzten dank zweier Tore von Larissa Platen (6/2 Tore) schnell wieder auf 3:2. Beim Stand von 4:2 aus Sicht des HCR passierte dann das große Unglück – bei einem Zweikampf in der siebten Minute stürzte Ivauskaitė unglücklich auf den Ellenbogen. Nach einer kurzen Behandlungspause war dann klar, dass die Partie für sie beendet ist. Das war der Knackpunkt der Partie, denn ab diesem Zeitpunkt standen die Bienen komplett neben sich. In der 16. Minute kamen die Domstädterinnen zum 6:6-Ausgleich durch die inzwischen eingewechselte Alicia Soffel (6 Tore). Kurz darauf erzielte Sophie Hartstock (3 Tore) die erste Führung für die Mannschaft von Thomas Zeit. Beim HC Rödertal lief nicht mehr viel zusammen. Ganze acht Minuten kamen die Gäste zu keinem Abschluss, ehe Meret Ossenkopp (1 Tor) und Tammy Kreibich (3 Tore) mit ihren Toren den Anschluss zum 8:9 erzielten (24. Minute). Das sollte nur ein kurzer Lichtblick sein. Bis zur 29. Minute zog Mainz auf 13:9 davon. Den Schlusspunkt nach den ersten 30 Minuten setzte Janka Bauer (2 Tore), die einen Kempa-Trick zum 14:9 für die Gastgeberinnen vollendete.

Auch nach dem Seitenwechsel konnte der HC Rödertal nicht an die Leistung aus den Anfangsminuten anknüpfen. Stattdessen vergrößerten die Meenzer Dynamites ihren Vorsprung auf 16:9 (33. Minute). Daraufhin flachte die Partie zunehmend ab. Zu keinem Zeitpunkt kam das Gefühl auf, dass die Bienen diese Partie noch drehen könnten. Auf Alles was der HCR probierte, hatten die Gastgeberinnen eine passende Antwort. Lisa Loehnig (1 Tor) und Jessica Jander (1 Tor) verkürzten nochmals auf 12:17 nach 39 Minuten. (→)

Vereine und Verbände

Allerdings konnten die Dynamites davon nicht aus der Ruhe gebracht werden. Sie ließen zwar einige Möglichkeiten liegen, gerieten aber nie ernsthaft in Gefahr und bauten den Vorsprung bis zur 50. Minute wieder auf 22:15 aus. So pendelte sich der Rückstand für den HCR zwischen fünf und sieben Toren ein. Besonders die aggressive Abwehr der Gastgeberinnen zog den Bienen heute den Zahn. Den Schlusspunkt auf Bienseite setzte Rabea Pollakowski (1 Tor) mit dem 19:25. Kurz darauf stellte Carina Gangel (2 Tore) den 26:19 – Endstand her.



HCR-Trainer Frank Mühlner: „Wir werfen im Angriff einfach zu viel weg. Heute kam noch hinzu, dass der finale Pass nicht ankam. Besonders unsere Außenspielerinnen konnten wir heute nicht ins Spiel bringen. Der Knackpunkt war die Verletzung von Ivanauskaite, die wir nicht kompensieren konnten. Nächste Woche müssen wir dann auch noch gegen Buchholz/Rosengarten ran. Natürlich hoffe ich, dass Ivanauskaite bis dahin wieder einsatzbereit ist, denn selbst mit einem kompletten Kader wird das Spiel schwer genug.“

HCR mit: Ann Rammer, Yuko Minami, Julia Mauksch (6/2), Thilde Boesen (4), Tammy Kreibich (3), Egle Alesiunaite (2/1), Rabea Pollakowski (1), Meret Ossenkopp (1), Lisa Loehning (1), Jessica Jander (1), Brigita Ivanauskaite, Kamila Szczecina, Victoria Hasselbusch (n.e.), Grete Neustadt (n.e.)

7-m: 3:2/4:3; Zeitstrafen: 5x2 Min./4x2 Min; Disqua.: 0/0

Bericht: Florian Triebel, Bilder: Stefan Michaelis

Heimspiele

Samstag, 27.10.

12:30	D	Sachsenliga	SC Hoyerswerda
14:30	B	Sachsenliga	HSG Riesa/Oschatz
17:30	F1	2. Bundesliga	SG Buchholz08/ Rosengarten

Sonntag, 28.10.

09:00 bis 12:00	E	Westlausitzliga	Turnier Meisterschaft
-----------------	---	-----------------	-----------------------

www.roedertalbienen.de

Vereine und Verbände



SC 1911 - Fußball

Ergebnisse

Sa., 20.10.20

1. Männer SC 1911 Großröhrsdorf – SC Borea Dresden 1:2
2. Männer SC 1911 Großröhrsdorf 2. – SpG Lomnitz/ Großnaundorf 2. 0:1

Vorschau

Fr., 26.10.

17:30 E-Junioren Kreisliga SC 1911 2. – Arnsdorfer FV 2.

Sa., 27.10.

- 09:00 D-Junioren Kreisoberliga SC 1911 – Königswarthaer SV
 10:00 F-Junioren Kreisliga Lomnitzer SV – SC 1911 2.
 10:30 B-Junioren Kreisliga SC 1911 – SV Liegau-Augustusbad
 14:00 2. Männer 1. Kreisliga (A)SV Bautzen - SC 1911 2.
 15:00 1. Männer Landesklasse Ost SV Oberland Spree - SC 1911

So., 28.10.

- 09:00 F-Junioren Kreisliga Hermsdorfer SV – SC 1911
 09:00 E-Junioren Kreisliga SC 1911 – SV Liegau-Augustusbad 2.
 10:30 C-Junioren Landesklasse Ost SC 1911 – NFV Gelb-Weiß Görlitz 09

Mi., 31.10.

14:00 2. Männer 1. Kreisliga (A)SV Oberland Spree 2. – SC 1911 2.



Angebote der Familienbildungsstätte

Großröhrsdorf - Kirchgemeindehaus, Zum Kirchberg 10

Donnerstag, 01.11. 9.30-10.30 Krabbelgruppe (6-15 Monate)

Kirchliche Nachrichten

28. Oktober – 22. Sonntag nach Trinitatis

- Kleinröhrsdorf: 09.00 Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
 Hauswalde: 10.00 Kirchweihfest mit Heiligem Abendmahl
 Großröhrsdorf: 10.30 Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst

31. Oktober – Reformationsfest

- Kleinröhrsdorf: 09.30 Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl
 Bretznig: 10.00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst
 Großröhrsdorf: 17.00 Konzert zum Reformationsfest

Herzliche Einladung!

Am Mittwoch, den **31. Oktober (Reformationstag)** findet um **17.00 Uhr** ein Konzert in der Stadtkirche Großröhrsdorf statt.

Es musizieren Juliane Mütze (Sopran), Bettina Witke (Violine) und Markus Mütze (Orgel).

Es erklingen Werke von Buxtehude, Händel, Saint-Saëns u.a.

Eintritt ist frei, Kollekte erbeten

Sprechzeiten Pfarrer Stefan Schwarzenberg:

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr, Zum Kirchberg 10, Pfarramt

EVENT – BILD & TON VERLEIH

Plasmaschirme, Beamer, Kameras, Beschallungstechnik für Ihre Party, Einweihungs- oder Jubiläumsfeier ...

Video-DVD-Kopierservice

Tel. (03 59 52) 4 88 47

BILD & TON
Servicepartner Friedhelm Seidel Bergstr. 3, Großröhrsdorf

Funk (01 72) 7 03 60 38

Impressum: Der Rödertal-Anzeiger erscheint wöchentlich am Freitag und wird in einer Auflage von 4700 Stück im Gebiet der Stadt Großröhrsdorf zur **kostenlosen Mitnahme ausgelegt**. Einzelexemplare können zum Einzelbezugspreis von 1,50 EUR von der Stadtverwaltung Großröhrsdorf über den Postweg erworben werden.

Herausgeber: Stadtverwaltung Großröhrsdorf, Rathausplatz 1, 01900 Gräf., Tel.: 035952-283-0. Produktion: m+k (Müller & Kunze GbR), Rathausstraße 8, 01900 Gräf., Tel.: 035952-32229, Fax: 035952-32230, info@mukwerbung.de; Druck: Stadtdruckerei Großröhrsdorf; Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Bürgermeisterin Frau Kerstin Ternes (info@grossroehrsdorf.de), Rathausplatz 1, 01900 Großröhrsdorf, Tel.: 035952-283-0
 Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge (Stadtverwaltung): **Freitag der Vorwoche**, 12.00 Uhr. Verantwortlich für Produktion und Anzeigen: m+k. Anzeigenannahme: m+k, Annahmeschluss: **Montag der Erscheinungswoche** 12.00 Uhr. Für Anzeigenveröffentlichungen und sonstige Veröffentlichungen gelten die Geschäftsbedingungen und Anzeigenpreislisten der Müller & Kunze GbR.

Weitergehende Ansprüche aus den Veröffentlichungen, insbesondere auf Schadenersatz, sind in jedem Fall und ausdrücklich ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge widerspiegeln nicht die Meinung der Werberedaktion.

Autoreparatur

Mirko Leuthold



Gewerbering Süd 18 - 01900 Großröhrsdorf, OT Bretznig (Gewerbegebiet)

Tel. 03 59 55 / 4 01 59 - info@auto-leuthold.de - www.auto-leuthold.de

HU durch anerkannte Prüforganisation
Mietwagen - Glasdienst

Danksagung

Von ganzem Herzen danken wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und ehemaligen Klassenkameraden, die unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester, Frau



Karin Gebauer

* 17.06.1940 † 12.09.2018

beim Abschiednehmen in so herzlicher Verbundenheit gedacht und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Unser Dank gilt auch Frau Sommer für ihre zu Herzen gehenden Worte sowie dem Bestattungsinstitut Uwe Schuster für die hilfreiche Unterstützung.

Für immer in unseren Herzen
Sohn Steffen
Tochter Sylvia mit Gido
Enkel und Urenkel
Bruder Ludwig mit Familie

Hauswalde, im Oktober 2018

PUSTEBLUME

Pulsnitzer Str. 35 - Großröhrsdorf
Telefon: 3 11 48
pustebume-hobus@t-online.de

Montag	9-18 Uhr
Dienstag	9-18 Uhr
Mittwoch	9-18 Uhr
Donnerstag	9-18 Uhr
Freitag	9-18 Uhr
Samstag	9-12 Uhr
Sonntag	9-11 Uhr

KfZ-Service Michael Wagner

Radplan 6, 01900 Großröhrsdorf

Ab sofort nehmen wir gern
Ihre Winterreifenbestellung entgegen!

täglich TÜV + AU
Reifenservice

Fahrzeuginspektion
Unfallinstandsetzung



Tel. 0172/35 35 278 oder 03 59 52/4 65 63

Pflegeprofis zur

Team-Verstärkung gesucht

- examinierte Pflegefachkräfte (m/w)
- Pflegehelfer (m/w)

Jetzt bewerben!



PflegeTeam Rödertal, Inh. Ringo Gornig ☎ 035952-499800
Bischofswerdaer Str. 101, 01900 Großröhrsdorf, OT Bretnig

Gasthof zum Stern

- Familienbetrieb seit 1868 -
mit hauseigener Fleischerei
Inh. Steffi Oswald

Ab sofort im Angebot: frischer Karpfen

Am **30.10.** und **31.10.** von 11-14 Uhr geöffnet
Am **3.11.** geschlossen

Bandweberstraße 92 - 01900 Großröhrsdorf - Tel.: 035952-31304

HÖRNIG

Karosseriebaumeister
Gerd Hörnig
www.blechdokter.de

- Reparaturen von allen Typen
- eigene Lackiererei
- sofortiges Preisangebot!

Blech- und Lackschäden -
wir richten's wieder!

Bandweberstraße 117 - 01900 Großröhrsdorf - Tel.: 31138 - Fax: 31640



MARKUS NITSCHKE

RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

Gäbler Dienstleistungen

Haus- und Grundstückspflege **Reinigung** Winterdienst

- Rasen-, Garten-, Grabpflege - Hausmeisterdienste
- Reinigungsservice für private Haushalte/Senioren/Gewerbe
- Fenster putzen und Reinigung Ihrer waschbaren Vorhänge, Gardinen, Rollos, Raffanlagen ... u.v.m.



www.gaeblerdienstleistungen.de

Ulrich Gäbler - Freiheitsstraße 12
01900 Großröhrsdorf

035952/28818



Steuern? Wir machen das.

VLH.

Gabriele Gerntke
Beratungsstellenleiterin
Am Steinbruch 34, 01900 Großröhrsdorf

☎ 035952 429090



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

2-Raum-Wohnung, 65 qm, 2. Etage mit Pkw-Stellplatz in Großröhrsdorf, Bad mit Fenster, Dusche, WC
KM 350 € + 149,- € NK (WLAN, TV inklusive) ab 11/2018 zu vermieten
Telefon 015156360729

Mmmm ...
Ab sofort wieder da:



die vielfach ausgezeichneten Christstollen
 z.B. **Butterrosinenstollen** und **Schokostollen**

Bäcker Leunert

Rathausstraße 20 - 01900 Großröhrsdorf
 Tel. 03 59 52 - 4 61 09




Angebot ab 28. Oktober

Schnitzel gefüllt mit Tomate und Mozzarella, dazu Bratkartoffeln

Großröhrsdorfer Bockbier vom Fass

Am Festplatz 1, 01900 Großröhrsdorf
 035952 - 46174 u. 0175 - 8123788 www.festplatzgaststaette.de
 Mo geschlossen, Di - Sa ab 17 Uhr, So 11 - 14 Uhr

Fernsehservice Ihr Panasonic-Händler

Peter Kneisel

Verkauf/Reparatur u. Errichtung von TV-, VIDEO-, HIFI- & SAT-Anlagen

Batterien - Akkus - Hörgerätebatterien - Kabel - Kopfhörer - Ersatzfernbedienungen

Bandweberstr. 55 (ehem. Bischofsw. Str.) • Großröhrsdorf • Tel.: 03 59 52 - 3 24 82
Wochenendservice unter Telefon 03 59 52 - 3 16 69

mini Lernkreis Nachhilfe

seit 1974 - alle Fächer - alle Klassen - LRS-Training

Unterricht in Mini-Gruppen (2-4 TN) in Großröhrsdorf oder einzeln beim Schüler zu Hause, Konzentrationsförderung, Prüfungsvorbereitung, Crashkurse...

>> Informationen & Beratung: Tel. 035240 778735 oder im Internet unter www.minilernkreis.de/nordsachsen

NATURSTEINE Rentzsch

Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentzsch
 Großröhrsdorfer Straße 43
 01896 Lichtenberg
natursteine-rentzsch@t-online.de

Montage und Verlegung durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

035 955-45186

www.Natursteinwerk24.de

Naturstein erleben!



Elefant erkundet Haut

Hauttypberatung
 am Dienstag, 20.11.2018
 von 9:00 - 17:00 Uhr

20%* am Aktionstag auf alle Kosmetik-Produkte

Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise für eine gesunde Haut. Gemeinsam mit unserer Hautexpertin erkunden wir Ihre besonderen Bedürfnisse. Finden Sie endlich die Hautpflege, die zu Ihnen passt!

Vereinbaren Sie gleich Ihren Termin kostenfrei unter 0800-276 32 68 oder direkt in der Elefanten Apotheke.

* Nicht mit anderen Aktionen / Rabatten kombinierbar. Nur auf Lagerware.



PostModern ist einer der größten privaten Briefdienstleister Deutschlands. Weltweit sorgen wir für den zuverlässigen Versand von Briefen und Paketsendungen.

Wir suchen Sie zur Einstellung als: Briefzusteller/-in

In Vollzeit (40 Stunden/Woche) von Dienstag bis Samstag für die Zustellung von Briefen, Einschreiben und Paketen. Sie verfügen über einen Führerschein für PKW, Motorrad oder fahren gerne Rad? Sie sind zuverlässig, pünktlich und körperlich fit? Sie treten freundlich auf und haben gute Umgangsformen und einen ausgeprägten Orientierungssinn?

Dann bewerben Sie sich jetzt!

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bitte per Post oder E-Mail an:
 Medienvertrieb Kamenz, Außenstelle Radeberg, Heidestr. 70, 01454 Radeberg, Radeberg@mv-kamenz.de
 Fragen zur Tätigkeit beantworten wir Ihnen gern per E-Mail oder per Telefon 03528/418550

Natürlich

ELEFANTEN APOTHEKE

Natürlich gesund & günstig

apofant e.K. Elefanten Apotheke, Sitz in Großröhrsdorf
 Apotheker Thomas Lappe · Mühlstraße 1 · 01900 Großröhrsdorf
 Telefon (kostenlos): 0800-276 32 68 · Telefax: 03 59 52-589 16
 E-Mail: mail@apofant.de · Internet: www.apofant.de
 f [elefanten.apotheke.grossroehrsdorf](https://www.facebook.com/elefanten.apotheke.grossroehrsdorf)

15% Rabatt-Gutschein*

Einzulösen beim Einkauf in Ihrer **Elefanten Apotheke, Großröhrsdorf**

*Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Verteilung, keine Ausdrücke und Kopien. Pro Einkauf nur ein Rabatt-Gutschein einlösbar.

Gültig bis 03.11.2018

